

Autor:	Hermann Friedrich Kohlbrügge
Quelle:	Schriftauslegungen (22. Heft) Psalm 34–50 Anmerkung zu Psalm 41,4, entnommen der Predigt über Psalm 3 zu finden in den Schriftauslegungen (20. Heft; <a href="#">Psalm 3</a> )

## Gesang

### Psalm 3,2.3

Herr! Du bist gut und mild.  
 Du deckest mich, mein Schild,  
 Du wirst mir Ehre geben.  
 Ich fürchte keinen Feind;  
 Denn, Herr! Du bist mein Freund,  
 Du wirst mein Haupt erheben.  
 Erhob ich meine Stimm'  
 Um Hilfe je zu Ihm,  
 So wollt' Er Heil gewähren.  
 Der Hörer des Gebets  
 Wird, ruf ich zu Ihm, stets  
 Vom heil'gen Berge hören.

Ich leg' mich ruhig hin,  
 Weil ich doch sicher bin,  
 Ich schlafe oder wache,  
 Daß mich die Allmacht schützt,  
 Die Güte unterstützt.  
 Der Herr führt meine Sache;  
 Und unter Seiner Hut  
 Hab ich den Heldenmut,  
 Mich einmal durchzuschlagen.  
 Wenn um mich auch ein Heer  
 Von vielen Tausend wär';  
 Ich werde nie verzagen.

Heute Vormittag, meine Teuersten, machte ich euch aufmerksam auf den 41. Psalm, und da lasen wir im 4. Verse:

*„Du hilfst ihm von aller seiner Krankheit“.*

Aber ihr werdet doch, bald der eine, bald der andere, mal krank, und auch mal hart krank; es kommen über uns allerlei Leiden, schreckliche Gedanken, Feinde, alte und neue Sünden, Beschuldigungen des Gewissens. Nun haben wir gelernt, in unserer Krankheit und Not zu Gott zu schreien. Oft werden wir auch geheilt von einer Krankheit, aber am Ende sterben wir doch an dieser oder jener Krankheit, und da kann und muß die Seele anfechten, was hier steht, sei es, daß man selbst krank ist, sei es, daß man unter seinen Lieben einen hat, der krank ist. Es steht aber da im Hebräi-

schen: „In seiner Krankheit veränderst Du sein ganzes Lager, oder sein ganzes Bett“. In seiner Krankheit also wird dann das Krankenbett ganz verändert, während dem, daß die Krankheit da ist. Wie wird denn das Bett verändert? Dadurch, daß man kommt auf das allerheiligste Leiden und Sterben unseres Herrn Jesu Christi für unsere Sünden, und daß wir dann einen Psalm oder Lied bekommen, wobei die Strahlen der Lebenssonne uns erwärmen, und wir von dem Trost des Heiligen Geistes erfüllt werden. Ich sage: dann wird das ganze Lager in der Krankheit verändert, das Bett jauchzt das Lob Gottes und Seiner Gnade. Also der Herr Jesus hat das vornehmlich auch erworben, daß wir auch in Krankheit und Sterbensnot aus Seinen allerheiligsten Wunden Trost empfangen, so daß wir mitten in der Krankheit erfüllt werden mit Geduld im Harren und Warten, und daß die Krankheit verändert wird in diese geistliche Gesundheit. Nachdem wir so diese Worte des 41. Psalmes ausgelegt haben, können wir bei den Worten stehen bleiben, wie sie in der Übersetzung Luthers lauten: „Du heilst ihn von aller seiner Krankheit“, nämlich: von seiner inneren.